

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
„Des deutschen Liedes Klang“ – worum es geht	9
„Liedamocha, ollas Niedamocha“ – die Kritischen Liedermacher	12
„Im Musentempel Schmus und Krempel“ – die Liedermacher	20
„Ach Gott, ja, Schwamm drüber“ – österreichisches Bewußtsein um 1970	25
„Ich bin ein braver Studikus“ – Studenten und Establishment	31
„Trara Trara die Hochkultur“ – Literatur und Liederatur	40
„... wozu es brauchbar ist“ – zur Ästhetik Kritischer Lieder	48
„Dreschflegel“ und „Green Wave“ – Volksmusik, Folk und Protest	53
„I spü mi mit'n Revoiva“ – der Blues	58
„I spü mi jetzt mit Dynamit“ – der Rock	62
„Xangsverein“ und „Oasch-Kibara“ – der Dialekt . .	64
„... künstlerische Aneignung der Welt“ – die Liedform	77
„Die Jugend wü hoid stets mit Gwoid“ – Publikum und Wirkung	77
Erinnerungen aus dem Untergrund – der Folk-Club	
„Atlantis“	81

„.... dann ist Feiertag“ – die Geschichte der Wiener Kritischen Liedermacher	105
„Yippie-Yippie-Eh“ – Lieder fürs Leben	105
„Beim falschen Wirt“ – „Arena“ und „Proletenpassion“	111
„Boom Boom Boomerang“ – die „Schmetterlinge“ in London	117
„Danke, man lebt“ – Erich Demmer und Eva Pilz im Künstlerhaus	119
„Lieber Rudi“ – Liedermacher im ORF	120
„Vertrieb muß sein!“ – die Organisationsformen der Kritischen Liedermacher	123
 „Problemlos“ – österreichische Wirklichkeit der 70er Jahre	127
„.... und zwoa die Preise“ – Wirtschaft und Sozialpartner	127
„Sechse is, der Wecker schewat“ – Arbeit und Alltag .	134
„Ma is ja net aso“ – Spieß-Bürger-liches	143
„Red deitsch und halt die Goschen“ – gegen alte und neue Kämpfer	146
„Sie haut o“ – die Frauenbewegung	157
„Halt's euch g'sund“ – gegen Kernkraft- und andere Werke	161
„Wos is des fiara Zeidung?“ – über ein Massenmedium	170
„Wo sind denn da die Kranken?“ – zur Psychiatrie .	173
„Maden der Bauspekulanz“ – Hausbesetzungen . .	174
„Wir schnallen unsren Gürtel“ – Rationalisierung und Arbeitslosigkeit	175
„Ten years after“ – und die Wende	179
 „I sog's eich: nimma laung“ – Kampf und Ausstieg	184
 Anmerkungen	190
Bio-, Biblio- und Diskographie	193
Literatur zum Thema	207
Namenregister	211

Dieses Buch ist kein Geschichtsbuch. Kein Liederbuch zum Nachsingen. Noten abgedruckt sind. Das hat zu drucktechnischen Schwierigkeiten die Kritischen Liedermacher darüber nicht niederschreiben, sondern Gitarrenakkorde als Gedächtniss-

Kein Geschichtsbuch, obwohl es steht. Aber ich habe die geschichtlichen gehalten, denn Details zu den Vieren Quellen finden. Dort gibt es in Singebüchern keine historische Sicht des Buches ist es also, Lie-

schichte und Gegenwart Österreichs zu lassen.

Viele österreichische Lieder werden erwähnt, teilweise weil ich sie nicht Liedermachern zähle, teilweise nicht gibt. Der sehr kritische Georg Künzler, sein Musikstil orientiert sich an Texten kann man im Taschenbuch des Wieners Rolf Schwendler, der sich musikalisch ganz bewußt von ihm stanziert. Wolfgang Ambros, auch nicht da, weil ihre Lieder nicht tisch-agitatorischen Anspruch, das gemeinsam ist, ausgehen.

Ich habe jene Texte aufgenommen, fallen und die die historischen und sozialen am besten erläutern – eine sehr Auswahl also.